



Der Vorstand (v.li.): Thomas Neumann, Michael Gassewitz, Christian Förster, Heiko Schanze, Lina Thomann sowie Geschäftsführer Roger Möhle und der scheidende LIM Uwe Horn.

STABWECHSEL NACH ZWEI JAHRZEHNTE

Frühjahrstagung der Glaserinnung Niedersachsen Nach 21 Jahren an der Spitze der Glaser-Innung Niedersachsen hat Landesinnungsmeister Uwe Horn den Staffelnstab an eine Nachfolgerin übergeben. Die Personalie markiert für das deutsche Glaserhandwerk eine Premiere – und fällt zugleich in eine Phase, in der sich auch das Verhältnis zur Bundesebene neu sortiert.

GFF VOR ORT
Kirsten Friedrichs

Mit knapp fünfzig Teilnehmern – darunter Vertreter von 25 Mitgliedsbetrieben – war die Frühjahrstagung der Glaser-Innung Niedersachsen am 24. April im Best Western Parkhotel in Hannover gut besucht. Zum Auftakt standen die turnusgemäßen Vorstandswahlen auf dem Programm. Zur neuen Landesinnungsmeisterin (LIM) wurde Glasermeisterin Lina Thomann von der Glaserei Doerfert aus Salzgitter gewählt. Damit ist sie die erste Frau in dieser Funktion im deutschen Glaserhandwerk. Ihr Vorgänger Uwe Horn, der das Amt 21 Jahre innehatte, war nicht erneut zur Wahl angetreten.

Als stellvertretenden Landesinnungsmeister bestätigten die Mitgliedsbetriebe Christian Förster (Hannover) im Amt. Ebenfalls erneut in den Vorstand gewählt wurden Michael Gassewitz (Oldenburg), Heiko Schanze (Süd-niedersachsen), Thomas Neumann (Lüneburg-Stade) sowie Tim Veersmann (Landeslehrlingswart).

HORN ZUM EHRENLANDESINNUNGSMEISTER ERNANT

In seiner Abschiedsrede blickte Uwe Horn auf seinen beruflichen und verbandspolitischen Werdegang zurück – von Beginn seiner Glaserlehre im Jahr 1978 über seine Tätigkeit als Obermeister der Innung Braunschweig bis hin zu seinen Ämtern als Landesinnungsmeister in Niedersachsen und stellvertretender Bundesinnungsmeister. Bereits vor den Wahlen hatte Geschäftsführer Roger Möhle das langjährige Engagement Horns in einer Laudatio gewürdigt. „Uns verbinden 47 Jahre gemeinsame Verbandsarbeit“, betonte er und überreichte seinem langjährigen Wegbegleiter einen Datenträger mit Erinnerungsfotos aus den Jahren 2002 bis 2025.

Thomann tritt ihr Amt unter dem Leitsatz „Traditionen bewahren und die Zukunft gestalten“ an und übernimmt gemeinsam mit dem eingespielten Vorstand die Verantwortung für die kommenden Jahre. Eine ihrer ersten Amtshandlungen war, dem scheidenden LIM Uwe

Horn die Urkunde zum Ehrenlandesinnungsmeister für seine besonderen Dienste zu überreichen. „Seine Arbeit hat die Glaser-Innung Niedersachsen über zwei Jahrzehnte geprägt“, betonte sie.

BUNDES- UND LANDESVERTRETER ZU GAST IN HANNOVER

Die Fachtagung wurde durch die Anwesenheit von Gästen aus Bundes- und Landesebene bereichert. Dazu zählten der neue Hauptgeschäftsführer des Bundesinnungsverbands des Glaserhandwerks, Raoul Nossek, Bundesinnungsmeister Robert Schmitz sowie der bayerische Landesinnungsmeister Andreas Hart.

Nossek skizzierte in seinem Grußwort die Ziele des BIV: Neustrukturierung des Verbands und des Technischen Kompetenzzentrums des Glaserhandwerks (TKZ), Digitalisierung der internen Prozesse und Stärkung des Berufsbilds. Derzeit arbeite er sich schrittweise in seine Aufgaben ein. Dazu gehörten neben der Neuausrichtung auch der Aufbau der Kommunikation mit den Landesinnungs- und Industrieverbänden sowie dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Zudem verwies er auf den geplanten Messeauftritt auf der glasstec 2026 in Düsseldorf. „Wir sind Dienstleister für unsere Mitglieder“, sagte Nossek und unterstrich damit den Anspruch einer stärker serviceorientierten Verbandsausrichtung. Auch BIM Robert Schmitz betonte: „Wir möchten als Verband mehr Sichtbarkeit nach außen haben.“ Dies gelte gleichermaßen für das Handwerk wie für die Industrie.

Hart zeigte sich erfreut darüber, dass immer mehr Frauen den Weg ins Glaserhandwerk finden. Als Beispiel nannte er neben Lina Thomann auch Marie Wiechmann von der Glaserei Markus Krause, die zur Bundessie-



Mit knapp 50 Teilnehmern war die Frühjahrstagung in Hannover bestens besucht.

gerin 2025 gekürt wurde. Zudem hob er die Verbundenheit der Landesinnungen Bayern und Niedersachsen hervor und äußerte den Wunsch, „dass Bayern gemeinsam mit Niedersachsen wieder in den BIV eintritt“.

„Die aktuellen Gespräche und Entwicklungen zeigen, dass sich unser Blick nach vorn richtet“, resümierte Möhle. Entscheidend dabei seien der Dialog, Verlässlichkeit, und eine klare Ausrichtung auf den Mehrwert für das Glaserhandwerk. Auf dieser Basis könne wieder ein gemeinsamer Weg entstehen. „Wir sind zuversichtlich, dass sich daraus eine tragfähige Perspektive für die Zukunft entwickelt“, gab er einen Ausblick.

”

Der offene Dialog auf Bundes- und Landesebene stärkt die Zukunft des Glaserhandwerks.“

Roger Möhle, Geschäftsführer

Baukörperanschlüsse einfacher gedacht

OTTOSEAL® M 360 & M 361: Spritzbare Dichtstoffe für innen & außen

- ✔ ift-geprüft nach MO-01
- ✔ Überstreichbar & silikonfrei
- ✔ In über 20 Farben erhältlich



glänzende
Farben



strukturierte
Farben



Kostenloses **Muster-**
paket anfragen



DICHTEN & KLEBEN

KURZ GEFRAGT

Lina Thomann ist neue Landesinnungsmeisterin der Glaserinnung Niedersachsen.



NACHWUCHS UND ZUSAMMENHALT IM FOKUS

GFF Frau Thomann, was hat Sie motiviert, sich für das Amt der Landesinnungsmeisterin zu bewerben?

Lina Thomann: Es liegt mir sehr am Herzen, dass das Glaserhandwerk eine starke Zukunft hat. Ich habe 2020 meine Meisterprüfung erfolgreich abgelegt und bin derzeit Betriebsleiterin bei der Glaserei Doerfert in Salzgitter. Der Betrieb wird in dritter Generation von meinen Eltern Andrea und Martin Thomann geführt, und ich werde ihn in Kürze übernehmen. Vor diesem Hintergrund ist es mir ein besonderes Anliegen, mehr junge Menschen für unseren Beruf zu begeistern und gleichzeitig die Glaserinnung zu verjüngen.

GFF Welche Themen möchten Sie vorantreiben?

Glas ist ein nachhaltiger Baustoff mit vielfältigen Bearbeitungsmöglichkeiten und Einsatzbereichen in der modernen Architektur. Mein Ziel ist es, das Berufsbild des Glasers attraktiver zu gestalten und den Nachwuchs gezielt zu stärken. Als erste Landesinnungsmeisterin im Glaserhandwerk in Deutschland möchte ich zudem insbesondere Frauen für diesen Beruf gewinnen. Die Netzwerke für Frauen im Handwerk, die bei den Handwerkskammern bestehen, bieten hierfür wertvolle Impulse. Dort werde ich mich aktiv einbringen, um Inspirationen zu sammeln.

GFF Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf im Glaserhandwerk und wie kann die Innung hier unterstützen?

Die Glaserinnung Niedersachsen bietet bereits eine sehr gute Unterstützung – nicht zuletzt durch die engagierte Geschäftsführung und den erfahrenen Vorstand, der sich größtenteils seit vielen Jahren ehrenamtlich einsetzt. Ein zentrales Thema ist die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung. Angesichts sinkender Ausbildungszahlen steht hier eine Neuaufstellung an, die alle Ausbildungsstätten in Deutschland betrifft. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, wenn das gesamte Glaserhandwerk wieder stärker an einem Strang zieht. Ich bin hoch motiviert und freue mich auf die kommenden Aufgaben – zunächst geht es für mich aber darum, Schritt für Schritt in dieses Amt hineinzuwachsen.



Ich möchte das Glaserhandwerk stärken.“

FACHTAGUNG: DÜNNGLAS UND DIGITALE PROZESSE

Das Vortragsprogramm am Nachmittag spannte den Bogen von technologischen Neuentwicklungen bis hin zu Praxislösungen für den Betriebsalltag. Arnold Pfeuffer, Regional Director Europa bei Corning, stellte Möglichkeiten und Einsatzbereiche von Dünnglas im Isolierglas vor und gab Einblicke in innovative Materialentwicklungen. Stefan Asche, Assistent der Geschäftsführung bei Hegla, beleuchtete die Bearbeitung von Dünnglas und zeigte technische Anforderungen sowie Lösungen bei der maschinellen Verarbeitung auf.

Roland Skomda, Senior Sales Manager Fineo Vakuumglas DACH, informierte über Vakuum-Isolierglas und dessen Potenziale in den Bereichen Energieeffizienz, Sanierung und Nachhaltigkeit. Ralf Strickmann, Aufmaßtechniker bei Solaflex, präsentierte das digitale Aufmaßsystem des Unternehmens und verdeutlichte, wie digitale Prozesse die tägliche Arbeit im Handwerksbetrieb effizienter und präziser gestalten. Thomas Fliege und Ilja Pavlov aus der Entwicklungs- & Konstruktionsabteilung von Gral Systeme rundeten das Programm mit der Präsentation moderner Rahmenkonstruktionen für Trennwände und praxisorientierter Lösungen für zeitgemäße Raumkonzepte ab.

NEUES LOGO ALS SIGNAL DES WANDELS

Auch im Erscheinungsbild setzt die Glaser-Innung Niedersachsen auf Erneuerung: Vorgestellt wurde ein neues Logo, das mit moderner Farbgebung in Blau und Grün sowie klarer Linienführung für Fortschritt und Bewegung stehen soll. Ein stilisierter Pfeil nach oben symbolisiert dabei die Zukunftsorientierung des Handwerks. „Das Logo ist ein Signal für Aufbruch, Innovation und Zukunftsfähigkeit des Glaserhandwerks“, erläuterte Geschäftsführer Möhle.



Ehrengast in Hannover: Raul Nossek ist neuer Hauptgeschäftsführer des Bundesinnungsverbands des Glaserhandwerks.